



Liebe Missionsfreunde,

im Dezember ist es in der Ukraine häufig eisigkalt. Die Landschaft liegt im Nebel und ist grau. Die Advents- und Weihnachtszeit jedoch bringt helle Lichter und Geschenke zu den Menschen. Vielleicht hilft Gott den Ukrainern damit, den Winter zu überstehen?

Bald beginnen die Adventsprogramme in unseren Kinderhäusern. Das erste Adventskalendertürchen wird geöffnet. Sowohl die Kinder als auch unsere Mitarbeiter warten gespannt auf das Weihnachtswunder und freuen sich auf glückliche Momente. Es wird bereits das dritte Weihnachtsfest mitten in einem furchtbaren Krieg sein. Die Feierlichkeiten werden ein wenig anders aussehen. Vielen Menschen ist nicht der Sinn danach Weihnachten zu feiern, da ein Bruder, ein Sohn oder ein Vater im Krieg kämpft. Ganze Familien leben nur noch von Nachricht zu Nachricht von ihren geliebten Menschen. Sie haben Angst und Sorgen und sind nicht in der Stimmung, ein fröhliches Fest zu feiern. Im ganzen Land finden während des Krieges keine großen und freudigen Weihnachtsfeiern statt. Das Fest wird ruhig und im privaten Kreis begangen.

Doch selbst in Kriegszeiten und in dieser kalten, düsteren Jahreszeit feiern und erleben wir in unseren Kinderhäusern die Ad-

ventszeit. Wir erhellen das Leben der Kinder durch schöne Erlebnisse und erzählen ihnen von der frohen Botschaft, dass Gott seinen eingeborenen Sohn für uns in die Welt sandte. Ab dem 1. Dezember öffnen die Mädchen und Jungen täglich ein Adventskalendertürchen. Auf einem Zettelchen steht eine biblische Geschichte, sie erfahren etwas Wichtiges über die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus. Alle Tage werden mit Adventsprogrammen gefüllt sein. Es werden Weihnachtsbäume geschmückt, Geschenke und Weihnachtsdekoration gebastelt, Weihnachtslieder gesungen und leckere Plätzchen gebacken. Der Höhepunkt kurz vor Weihnachten ist immer unser Weihnachtsmarkt mit der Lebewigen Krippe und dem Auftritt des Kinderchors.

Dieses Jahr werden die Weihnachtstage ruhig in kleinen Kreisen enden mit Bibellesungen, Gebeten der Dankbarkeit, Fürbitten um Gottes Schutz und Hilfe. Natürlich wird es auch Geschenke geben. Die Adventszeit ist gut geplant und vorbereitet. Doch unseren Mitarbeitern ist auch bewusst, dass der Krieg die Weihnachtspläne durchkreuzen könnte.

Gebetsanliegen: Bitte beten Sie für eine gesegnete Weihnachtszeit und ein Weihnachtsfest unter Gottes schützender Hand.

Auf Engelsflügeln

Die Listen der bedürftigen Familien unserer Weihnachtsaktion *Auf Engelsflügeln* sind lang. Darauf befinden sich Binnenflüchtlinge, die durch den Krieg alles verloren haben, Witwen, deren Männer im Krieg gefallen sind und kinderreiche Familien, die einfach nur versuchen zu überleben. Drei Mitarbeiter, darunter einer, der sich als Engel verkleidet, werden sie in dieser Adventszeit mit der guten Nachricht von der Geburt Christi und einem vorgetragenen Weihnachtslied besuchen. Mehrere Gruppen werden den ganzen Dezember über unterwegs sein. Dies ist in Kriegszeiten nicht einfach, da es mehrmals täglich zu Raketenangriffen kommen kann. Wir beten, dass wir jeder Familie Hoffnung und Gottes Fürsorge bringen können. Diese Familien machen eine schwere Zeit durch. Viele von ihnen haben die Hoffnung und den Glauben an das Gute verloren. Durch den Einsatz unserer Mitarbeiter und Ihre Unterstützung können die Menschen Gottes Hilfe und Liebe spüren und erkennen.

Für das Weihnachtsfest haben unsere Mitarbeiter bereits angefangen Lebensmittelpakete zu packen, die neben den üblichen Produkten auch weihnachtliche Süßigkeiten und Leckereien für den Festtagstisch enthalten.

Als Weihnachtsgeschenke wer-

den leuchtend gelbe *Hoffnungsboxen* verteilt. Es ist immer wieder ein besonderer Moment, wenn die beschenkten Menschen eine liebevoll gepackte *Hoffnungsbox* öffnen und die schönen und nützlichen Geschenke betrachten, die Socken und Mützen anprobieren, aus Weihnachtstassen heißen Tee trinken oder sich mit einem duftenden Parfüm einsprühen. Viele Missionsfreunde in Deutschland haben sich an dieser Aktion beteiligt, so dass Menschen in der Ukraine ein Geschenk, Wärme und Hoffnung erhalten.

Wir sind all jenen dankbar, die *Hoffnungsboxen* für diese Aktion gepackt haben.

Gebetsanliegen: Bitte beten Sie um Segen und Schutz für unsere geplante Aktion Auf Engelsflügeln.

In Seiner Nähe

In Boschedariwka startete ein weiterer Glaubenskurs *In Seiner Nähe* für Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren. Während der 16 Einheiten werden die Kinder Gott als ihren liebenden himmlischen Vater kennenlernen. Unsere Mitarbeiter werden von seiner Barmherzigkeit erzählen. Gemeinsam wird gebetet, es finden Bibelarbeiten statt, es werden Lieder gesungen und die Jugendlichen erfahren, warum Gott seinen Sohn auf die Erde gesandt hat und wie wir seine Unterstützung in unseren täglichen Schwierigkeiten erleben können. Dieser Kurs ist besonders wichtig in dieser grausamen Kriegszeit, weil jedes Kind eine schwere Zeit durchlebt. Eines hat seine Mutter durch eine Krankheit verloren, bei einem anderen ist der Vater im Krieg gefallen. Es gibt auch Kinder, die jeden Morgen auf die Rückkehr ihres Vaters aus dem Krieg warten, während ihre Mutter mit einer Krankheit

zu kämpfen hat. Andere sind täglich mit der Alkoholsucht, Gewalt oder der Überforderung ihrer Eltern konfrontiert. Alle diese Jugendlichen sehnen sich danach, gehört und von der Liebe Gottes erfüllt zu werden. Eines der Mädchen hat bereits im letzten Jahr an diesem Kurs teilgenommen. Nun wird sie unserer Mitarbeiterin Lena Latoschenko, die für diesen Kurs verantwortlich ist, als Unterstützung zur Seite stehen.

Boschedariwka ist etwas mehr als hundert Kilometer von der Front entfernt. Der Krieg ist dort besonders nah.

Gebetsanliegen: Bitte beten Sie, dass Gott den Glaubenskurs segnet und unseren Mitarbeitern Weisheit schenkt. Möge seine Liebe jedes Herz berühren, Wunden heilen, Hoffnung und Trost spenden und die Kinder näher in Gottes Gegenwart bringen.

Familie Bulaenko

Nach einem Besuch der Familie Bulaenko geht Soja, die Leiterin unserer Villa Sonnenschein, mit schweren Gedanken nach Hause. Sascha besucht unser Kinderhaus in Switlowodsk und hat zwei Brüder. Der ältere ist bereits Student. Der jüngere ist erst zwei Jahre alt. Die Mutter arbeitet in zwei Jobs, da sie alleinerziehend ist und Geld verdienen muss. Das war nicht immer so. Bis zum Sommer unterstützte sie ihr Ehemann. Im August dieses Jahres wurde er in den Krieg eingezogen. Das war ein sehr traumatischer Moment für die ganze Familie. „Als er ging, wollte ich ihn nicht losgelassen. Ich hielt seine Hand ganz fest. Ich hatte solche Angst, dass ihm etwas Schlimmes zustoßen könnte. Und genau das ist dann auch passiert...“, erzählt die Mutter Soja mit Tränen in den Augen.

Weniger als einen Monat später erhielt die Familie die erschütternde Nachricht, dass der Ehemann und Vater verschwunden ist. Es ist nicht bekannt, ob er getötet oder gefangen genommen wurde. Seitdem ist die Frau in sich gekehrt und weiß nicht, wie sie weiterleben soll. Sie versucht ihre Gefühle in den Griff zu bekommen, um ihren Söhnen ihren Schmerz nicht zu zeigen. Während sie ihre dramatische Geschichte erzählt, kann sie ihre Tränen nicht zurückhalten. Sie bat Soja, für sie zu beten und dankte für unsere Unterstützung und Hilfe.

Mittlerweile gibt es viele Familien, die einen Vater, Ehemann, Sohn oder Bruder verloren haben. Es ist oft nicht einfach, tröstende Worte für die Mütter und Witwen zu finden. Der Krieg hat den Menschen in der Ukraine so viel Kummer gebracht.

Gebetsanliegen: Bitte beten Sie dafür, dass Gott der Familie Trost und Frieden schenkt. Dafür, dass ER die Soldaten beschützt und dass der lang ersehnte Frieden einkehrt.

Impressum

Gebet für die Ukraine enthält Informationen und Gebetsanliegen aus der Arbeit des christlichen Hilfswerks Brücke der Hoffnung e.V.

Jeder, der Interesse an diesen Informationen hat, kann sie per Post oder als Email kostenlos erhalten. Der Gebetsbrief erscheint monatlich.

Brücke der Hoffnung e.V.

Erlenweg 1, 35625 Hüttenberg
Telefon: 06441 73304
E-Mail: info@bdh.org
Website: www.bdh.org

Spendenkonto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06